

BLONDZHENDE STERN

JÜDISCHE SCHRIFTSTELLER\*INNEN  
AUS DER UKRAINE

ALS GRENZGÄNGER\*INNEN ZWISCHEN  
DEN KULTUREN IN WEST UND OST

INTERDISZIPLINÄRE  
KONFERENZ  
10. – 13. MAI 2017

*BÄUME AUS HEILIGEN BUCHSTABEN STRECKTEN WURZELN  
VON SADAGORA BIS CZERNOWITZ  
DER JORDAN MÜNDETE DAMALS IN DEN PRUTH...*  
ROSE AUSLÄNDER

Die jüdische Bevölkerungsminderheit auf dem ukrainischen Territorium verfügt seit Jahrhunderten über reiche Erfahrungen von Grenzerkundungen. Das Aushandeln wie Überschreiten von Grenzen war für sie Strategie ihres physischen wie kulturellen Überlebens. Zudem mussten sie als „der Dritte“, der Joseph Roth zufolge immer verlor, „wenn zwei sich stritten“, auch eine „dritte“ Einstellung zu jenen Grenzen entwickeln, die die Gesellschaften, die Ethnien und die Kulturen auf ukrainischem Terrain spalteten und bis heute spalten.

Das besondere Potential eines Blickwinkels, der diese Grenzziehungen über Jahrhunderte hinweg immer wieder kreuzte und kreuzen musste, ist Gegenstand dieser Konferenz. Sie fokussiert jüdische Erfahrungen des 20. Jahrhunderts, das als ‚goldenes‘ Zeitalter der jüdischen Kultur und zugleich als ‚aschgraues‘ Zeitalter des Massenmordes an den europäischen Juden in die Kulturgeschichte eingegangen ist. Blondzhende Stern, der gleichnamige Titel eines Romans des in der Ukraine geborenen Klassikers jiddischer Literatur, Scholem Alejchem, dient den VeranstalterInnen dabei als verallgemeinernde Metapher des Schicksals der durch den ukrainischen Teil eines phantomhaften ‚Jiddischlandes‘ geprägten und aus diesem ausgewanderten AutorInnen, die auf ihrer Wanderschaft einen Weg auf die großen Bühnen europäischer Kulturen gefunden haben. Als ‚Wandernde Sterne‘ ließen sie sich in Wien, Paris, Jerusalem, Moskau, Berlin, Bukarest, Sankt Petersburg und anderen Kulturzentren der Welt nieder und leuchteten an den Horizonten vieler Kulturen. Ihre Namen durchziehen die jiddischen, hebräischen, deutschsprachigen, russischen, polnischen, rumänischen, ukrainischen u.a. Literaturgeschichten scheinbar so selbstverständlich, wie die einzelnen Disziplinen ihre schriftstellerischen Aktivitäten getrennt voneinander verhandeln. Die Lebens- und Kulturpraxis, aber auch die Texte dieser AutorInnen geben dagegen ein eindrucksvolles Zeugnis davon, wie politische, nationale, kulturelle und sprachliche Grenzen (de)konstruiert, verfestigt oder verwischt werden (können) und welche künstlerisch-ästhetischen Entwicklungen gerade damit in Zusammenhang zu sehen sind. Die vielfältigen, generationsübergreifenden Erfahrungen jüdischer SchriftstellerInnen aus der Ukraine als GrenzgängerInnen zwischen den Kulturen in West und Ost werden in diesem Sinne in den Beiträgen der Konferenz in ihrer Spezifik entfaltet und in ihren Folgen für die Entwicklungen einer europäischen (literarischen) Kultur diskutiert werden.

12.00 – 13.00 ANMELDUNG

13.00 – 13.10 GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN DER EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA (FRANKFURT/ODER) **Alexander Wöll**

13.10 – 13.30 EINFÜHRUNG  
**Kerstin Schoor** BERLIN, FRANKFURT/ODER

13.30–14.00 **Ievgeniia Voloshchuk** FRANKFURT/ODER  
Literarische Karte(n) und Konstruktionen der jüdischen Ukraine

14.00–14.30 **Peter Rychlo** TSCHERNIWZI  
Paul Celans „pneumatisches“ Judentum als Wunde und Mission

14.30 – 14.50 KAFFEPAUSE

## Jüdisches Erleben der Ukraine als Grenzland im 20. Jahrhundert

MODERATION **Annette Werberger**

14.50 – 15.30 **Alois Woldan** WIEN  
Der Erste Weltkrieg in Galizien – ein Thema der jüdischen Publizistik und Belletristik

15.30 – 16.10 **Helmut Peitsch** BERLIN  
„Rauch der Pogrome in Kiew“: Alfred Gongs Anthologie „Interview mit Amerika. 50 deutschsprachige Autoren in der neuen Welt“ (1962)

16.10 – 16.30 KAFFEPAUSE

MODERATION **Andree Michaelis-König**

16.30 – 17.10 **Irmela von der Lühe** BERLIN  
Manès Sperber: Literarische und politische Diagnosen eines intellektuellen Grenzgängers

17.10 – 17.50 **Natasha Gordinsky** HAIFA  
Writing Historical Time in Eastern European Space: Katja Petrowskaja's Novel „Vielleicht Esther“

ab 18.30 EMPFANG UND WARMES BUFFET  
IN DEN LEHRSTUHLRÄUMEN (POSTGEBÄUDE)

## Das chassidische Erbe der Ukraine: Transkulturelle Vermittlungen und Neuinterpretationen

MODERATION **Irmela von der Lühe**

**9.30 – 10.10 Boris Czerny** CAEN

Tales and Stories about the Ukrainian Outlaw Oleksa Dovbush (1700–1745) and the Founder of the Hassidic Judaism Rabbi Yisroel (Israel) ben Eliezer Often Called the Ba'al shem Tov (1698–1760): from Tradition to Modernity

**10.10 – 10.50 Dorothee Gelhard** REGENSBURG

Die Transformation des Chassidismus in Soma Morgensterns „Die Blutsäule“

**10.50 – 11.10 KAFFEEPAUSE**

## Jüdische Intellektuelle aus Galizien zwischen habsburgischer Fata Morgana und den Dämonen des Nationalismus

MODERATION **Helmut Peitsch**

**11.10 – 11.50 Halyna Witoszynska** WIEN

„Wechsle den Ort und du wechselst dein Glück“. Die Verortung der Heimat im autobiographischen Roman Alexander Granachs „Da geht ein Mensch“

**11.50 – 12.30 Alina Molisak** WARSCHAU

Zwischen zwei Mächten: jüdische Künstler in Lwiw 1939–1941

**12.30 – 14.00 MITTAGESSEN IN DER MENSA**

MODERATION **Alois Woldan**

**14.00 – 14:40 Hans Richard Brittnacher** BERLIN

Bruno Schulz, ein galizischer Phantast

**14.40 – 15.20 Sylwia Werner** KONSTANZ

Zwischen Philosophie und Kunst. Das avantgardistische Werk von Debora Vogel

**15.20 – 15.40 KAFFEEPAUSE**

## „Aus Czernowitz bei Sadagora“: Paul Celans „Flaschenpost“ im Kulturdialog zwischen Ost und West

MODERATION **Peter Rychlo**

**15.40 – 16.20 Lydia Koelle** BONN

Ein geistiges Konstituens seiner Existenz. Paul Celan in der Spur Gustav Landauers

**16.20 – 17.00 Petar Bojanić** BELGRAD / PARIS

Paul Celan: „Ort meiner eigenen Herkunft“

**17.00 – 19.00 FÜHRUNG DURCH JÜDISCHE ORTE IN FRANKFURT/ODER**

**ab 19.00 ABENDESSEN IN SŁUBICE, RESTAURANT „ANKA“**

## Jüdische Intellektuelle aus Odessa als Kulturvermittler-Innen zwischen dem „Palmyra des Südens“ und dem imperialen Zentrum

MODERATION **Erik Martin**

**9.30 – 10.10 Sergey Troitsky, Anna Troitskaya** SANKT PETERSBURG  
М. Ф. Фрейденберг: одесский интеллигент еврейского происхождения и его семья в истории русской литературы и культуры  
Mikhail Freidenberg: Ein jüdischer Intellektueller aus Odessa und seine Familie in der Geschichte der russischen Literatur und Kultur

**10.10 – 10.50 Edward Waysband** JERUSALEM / CAEN  
Русско-еврейско-украинские левантинцы: южнорусская школа русской литературы  
Russisch-jüdisch-ukrainische Levantiner: Die südrussische Schule der russischen Literatur

**10.50 – 11.10** KAFFEEPAUSE

## Schtetl – Stadt – Staat: Topographien jüdischer Heimatsuche in der Ukraine

MODERATION **Dorothee Gelhard**

**11.10 – 11.50 Klavdia Smola** GREIFSWALD  
Vom Schtetl zum Staat und zurück: russisch-ukrainisch-jüdische Grenz(rück)überschreitungen

**11.50 – 12.30 Adrien Smith** STANFORD  
Fridrikh Gorenstein and the Yiddish-Russian Malediction

**12.30 – 14.00** MITTAGESSEN IN DER MENSA

## Ambivalenzen kultureller Nachbarschaft

MODERATION **Alexander Chertenko**

**14.00 – 14.40 Olaf Terpitz** WIEN  
Grenzgänger jenseits des Nationalen? Von Sholem Aleichem über Vladimir Ze'ev Žabotinskij zu Katja Petrowskaja

**14.40 – 15.20 Borys Bigun** FRANKFURT/ODER  
«Меня спасет украинский провинциальный космос»: поликультурная Украина в романе «Записки сельского еврея» Вячеслава Шнайдера  
„Der ukrainische Provinzkosmos wird mich retten“:  
Die polykulturelle Ukraine im Werk von Viacheslav Shnaider

**15.20 – 15.40** KAFFEEPAUSE

## Juden als Vermittler zwischen den Kulturen und die Herausforderungen ukrainischer (post)sowjetischer Geschichte

MODERATION **Borys Bigun**

**15.40 – 16.00 Vladimir Zviniatskovsky** KIEW  
Антисемитизм на Украине после Второй мировой войны и еврейские писатели  
Antisemitismus in der Ukraine nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und die jüdischen Schriftsteller

**16.00 – 16.20 Oleksandr Pronkevych** MYKOLAJIW  
Переклад як форма опору: Сергій Борщевський, перекладач із іспанської на українську мову  
Übersetzung als Widerstand: Sergej Borschtschewski, Übersetzer aus dem Spanischen ins Ukrainische

**16.20 – 16.40 Dmytro Burago** KIEW  
Писатели еврейского происхождения в современном украинском литературном ландшафте  
Schriftsteller jüdischer Herkunft in der aktuellen ukrainischen Literaturlandschaft

**16.40 – 17.40** Gemeinsame Podiumsdiskussion „Jüdische Intellektuelle auf der Kulturbühne der heutigen Ukraine“  
RUSSISCH UND UKRAINISCH MIT SIMULTANÜBERSETZUNG  
INS DEUTSCHE  
**Vladimir Zviniatskovsky** KIEW, **Oleksandr Pronkevych** MYKOLAJIW, **Oksana Filenko** KIEW, **Dmytro Burago** KIEW, **Viacheslav Shnaider** SCHITOMIR

**18.30 – 20.00** ABENDESSEN IN SŁUBICE, KULTURHAUS SMOK (SŁUBICKI MIEJSKI OŚRODEK KULTURY)

MODERATION **Ievgeniia Voloshchuk**

**20.00 – 21.30** LESUNG UND GESPRÄCH MIT DEM SCHRIFTSTELLER  
**Viacheslav Shnaider**  
TEXTÜBERSETZUNGEN **Lydia Nagel**  
SIMULTANÜBERSETZUNG **Mykola Lipisiwitsky**  
KULTURHAUS SMOK (SŁUBICKI MIEJSKI OŚRODEK KULTURY)  
UL. 1 MAJA 1, SŁUBICE

## Das Schicksal des ukrainischen Judentums aus transkultureller und transgenerationaler Perspektive

MODERATION **Natasha Gordinsky**

**9.30 – 10.10** **Marianne Windsperger** WIEN

Makom, Literatoyre, Gedächtnis. Schreib- und Leseorte  
in den Werken Aharon Appelfelds

**10.10 – 10.50** **Tamara Kudryavtseva** MOSKAU

„Im Separee“ – ein deutsches Zeugnis über die letzten  
Tage des Dichters Izik Fefer

**10.50 – 11.10** KAFFEPAUSE

**11.10 – 11.50** **Bettina Hofmann** WUPPERTAL

Transatlantische Perspektiven: Jüdisch-amerikanische  
Schriftsteller blicken auf die Ukraine

MODERATION **Kerstin Schoor** UND **Ievgeniia Voloshchuk**

**11.50 – 12.30** ABSCHLUSSDISKUSSION

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)  
HAUPTGEBÄUDE, GROSSE SCHARNSTRASSE 59  
SENATSSAAL, RAUM 109

PROF. DR. KERSTIN SCHOOR  
PROF. DR. IEVGENIIA VOLOSHCHUK  
DR. BORYS BIGUN

PROGRAMMINFO: [CHERTENKO@EUROPA-UNI.DE](mailto:CHERTENKO@EUROPA-UNI.DE)

EINE KOOPERATION DER AXEL SPRINGER-STIFTUNGSPROFESSUR FÜR  
DEUTSCH-JÜDISCHE LITERATUR- UND KULTURGESCHICHTE,  
EXIL UND MIGRATION AN DER EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA (EUV)  
MIT DEM ZENTRUM JÜDISCHE STUDIEN BERLIN-BRANDENBURG (ZJS)



Axel Springer-Stiftungsprofessur  
für deutsch-jüdische Literatur- und  
Kulturgeschichte, Exil und Migration



EUROPA-UNIVERSITÄT  
VIADRINA  
FRANKFURT (ODER)

GEFÖRDERT VOM



ZENTRUM  
JÜDISCHE  
STUDIEN  
BERLIN-BRANDENBURG



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

friede springer stiftung